



Provokatorische Handlungen der US-MVM in Potsdam (1)

9. Juni 1965

Einzelinformation Nr. 519/65 über provokatorische Handlungen von Angehörigen der USA-Militärverbindungsmission (MVM)

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 1157, Bl. 3–5 (5. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

KGB Berlin-Karlshorst (über) Honecker – MfS: Beater, Ablage.

Vermerk

Im Dokumentenkopf stenographisch neben den Adressaten KGB und Honecker: »durch Minister zur Kenntnis genommen«.

Bemerkungen

Die Pseudonymisierung wurde analog zur Information 581/65 vorgenommen.

Verweis

Information [581/65](#).

In den letzten Tagen, beginnend am 3.6.1965, verübten Angehörige der USA-MVM gegenüber dem Stützpunkt des VP-Postens an der USA-MVM in Potsdam, [Ortsteil] Neu Fahrland, eine Reihe provokatorischer Handlungen. Dabei wurde das VP-Postenhaus, das unmittelbar vor der Einfahrt zum Grundstück der USA-MVM liegt, mit Steinen, Kohlen und Eiern beworfen und beschädigt sowie die vor dem Postenhaus befindliche Blumenanlage durch Überfahren mit Missionsfahrzeugen zerstört. Durch diese Handlungen wurde gleichzeitig der diensttuende VP-Posten aufs Größte gefährdet.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Provokationen:

In der Zeit vom 4.6.1965, 22.30 Uhr, bis 5.6.1965, 0.40 Uhr, wurde das VP-Postenhaus von Angehörigen der USA-MVM von dem Postenhaus direkt gegenüberliegenden Teil des MVM-Grundstückes aus, mit Steinen, Presskohle und Eiern beworfen. Diese Provokationen wurden auch fortgesetzt, als aufgrund der Benachrichtigung durch den Posten zwei verantwortliche Offiziere der VP am Postenhaus erschienen. Durch das Bewerfen mit Ziegelsteinen wurden eine Fensterscheibe zerschlagen, eine im Innern des Postenhauses befindliche Lichtleitung beschädigt und weitere Schäden an der Tür zum Postenhaus hervorgerufen. Durch das Bewerfen mit Eiern wurde die gesamte Seitenwand des Postenhauses verunreinigt. Die als Täter infrage kommenden Angehörigen der USA-MVM konnten aufgrund der Dunkelheit nicht namentlich identifiziert werden. Während der Provokation hielten sich im Stützpunkt der MVM der verantwortliche Wirtschaftsleiter Sergeant [Name 1] und die beiden Spezialisten [Name 2] und [Name 3] auf.

Bereits in der Nacht vom 3. zum 4.6.1965 fuhren zwei Pkw der USA-MVM bei Ausfahrt aus dem Stützpunkt in Richtung Potsdam in hohem Tempo in 30 cm Entfernung an dem Postenhaus der VP vorbei und zerstörten dabei die vor dem Postenhaus angelegten Blumenbeete. Ähnliches wiederholten Angehörige der USA-MVM am 6.5.1965 um 14.48 Uhr, als der Pkw 29 (Major [Name 4]) mit überhöhter Geschwindigkeit bis auf 20 cm und der Pkw 27 (Spezialist [Name 2]) um 16.10 Uhr und ein zweites Mal um 17.16 Uhr ebenfalls in unmittelbarer Nähe am Postenhaus der VP vorbeifuhren. Am 7.6.1965 um 7.41 Uhr wurde der Pkw 23 (Oberstleutnant [Name 5] und Spezialist [Name 2]) wiederum auf das Postenhaus zugesteuert und das Blumenbeet beschädigt, nachdem bereits kurze Zeit vorher um 7.28 Uhr der Pkw 20 (Major [Name 6] und Spezialist [Name 3]) seine Fahrt in unmittelbarer Nähe des Postenhauses so stark beschleunigte, dass Sand und kleine Steine an die Scheiben des Postenhauses geworfen wurden.

Wie der Angehörige der USA-MVM, Spezialist [Name 7], in Äußerungen, die uns bekannt geworden sind, durchblicken ließ, seien die Provokationen auf Anweisung ihrer Vorgesetzten in der MVM erfolgt und in Zusammenhang mit »den letzten Demonstrationen« zu sehen. [Name 7] erklärte ferner sinngemäß, dass die nach den Provokationen neu angebrachten Zementsteine am Blumenbeet ebenfalls nicht lange stehen blieben. Sie würden dann die Tür des Postenhauses einfahren, dann flögen diese Steine auch mit heraus. [Name 7] bedauerte es, während der »letzten Demonstration« nicht im Objekt gewesen zu sein, sonst hätte es bestimmt Tote gegeben.

© Copyright by BStU. Alle Rechte vorbehalten.